



NMS OBERZEIRING NACH RUNDUM-SANIERUNG TOP AUSGESTATTET

Die Freude ist groß an der neuen Mittelschule Oberzeiring. Nach einer zweijährigen Sanierungsphase ist das Gebäude nun sowohl in sicherheits- wie auch in ausstattungs-technischer Hinsicht auf dem neuesten Stand.

Die Schule wurde 1971 eröffnet, und auch wenn über die Jahre gut darauf geachtet wurde, das Gebäude in Stand zu halten, entstanden im Laufe der Zeit dennoch natürliche Verschleißerscheinungen. Diese machten nun eine umfassende Sanierung notwendig. In Kooperation mit der Gemeinde Pölstal und dem Land Steiermark wurde das von Schule und Gemeinde erstellte Erneuerungskonzept umgesetzt. Der erste Bauabschnitt erfolgte im Sommer 2017, der zweite in den diesjährigen Sommerferien. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Direktor Peter Steiner ist hoch erfreut: „Durch den Umbau entspricht unsere Schule nun sowohl in Punkto Gebäudesicherheit wie auch in Hinblick auf

die Einrichtung und Ausstattung den modernsten Standards. Wir bemühen uns stets, unser hohes pädagogisches Niveau zu halten und wegzukommen vom traditionellen Einzelkämpfertum des Lehrers. Viel Wert legen wir auf Transparenz in der Gestaltung des Unterrichts, was unter anderem seit 2012 durch Teamteaching umgesetzt wird. Nun wurden auch unsere Räumlichkeiten entsprechend gestaltet: große Fenster zwischen Klassenzimmern und Gängen sowie weitläufige, bunt und fröhlich eingerichtete Aufenthaltsräume.“ Besonders stolz ist man an der NMS Oberzeiring zurecht auch auf die neue Bücherei, den modernst ausgestatteten Physiksaal sowie den neuen Werkraum.

Was den Bildungsstandard angeht, ist die Schule ohnehin seit Jahren top: Im österreichweiten Vergleich liegen die Oberzeiringer Schüler unter den Besten im Lesen; Informatik wird als Schwerpunkt gelehrt, und im Bereich der erneuerbaren Energien und Nachhaltigkeit werden immer wieder innovative Projekte gestartet. So wurde ein Minikraftwerk mit Photovoltaikmodul und Windrad zur Beleuchtung der Altstoffsammelinsel von den Schülern installiert. Eine PV-Anlage auf dem Dach der Schule erzeugt den Strom für den Bedarf von 14 Einfamilienhäusern.

